

Missale

28. So. im Jk. (G) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 446

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

28. So. im Jk. (G) B.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	13
Hallelujavers:.....	14
Evangelium:.....	15
Predigt:	18
Credo:.....	23
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	24
Opfer:	25
Gabenbereitung:	26
Gabengebet:	27
Präfation:	27

Sanctus: Gesungen:.....	28
Hochgebet IV:	29
Epiklese:	31
Einsetzungsworte:	31
Akklamation:.....	32
Anamnese:	32
Interzession:.....	33
Doxologie:	34
Vater unser:.....	35
Friedensgruss:.....	36
Agnus Dei: (Lied oder...)	37
Kommunion:	37
Kommunionvers:	38
Kommunionausteilung:	39
Schlussgebet:	39
Mitteilungen: Verdankungen etc.	39
Schlusslied: Lied:	39
Segen:	40
Leoninische Gebete	41
Entlassung:.....	43
Auszug: Orgel:	43

28. So. im Jk. (G) B

Eröffnungsvers:

Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, Herr, wer könnte bestehen? Doch bei dir ist Vergebung, Gott Israels. (Ps 130,3-4)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, unser allmächtiger Vater, bei dem alles möglich ist, sei mit euch. -
Und mit deinem Geiste.

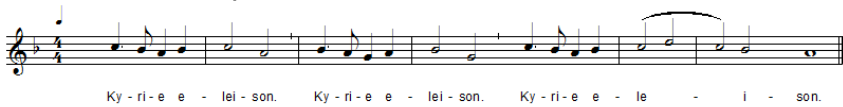
Einleitung:

Das Ziel unseres Lebens ist nicht die Vergänglichkeit des Diesseits, sondern die Unvergänglichkeit des Jenseits.

Kyrie:

Bevor wir um die Gnade Gottes bitten, bekennen wir uns vor ihm als sündhafte Menschen, um Vergebung zu erlangen.

Du hast uns zur Nachfolge berufen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast uns dein Reich als Ziel gesetzt: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast uns die Fülle des Lebens verheissen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, deine Gnade komme uns zuvor und begleite uns, damit wir dein Wort im Herzen bewahren und immer bereit sind, das Gute zu tun.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Weish 7,7-11) (Reichtum achtete ich für nichts im Vergleich mit der Weisheit)

Lesung aus dem Buch der Weisheit:

7:7 Ich betete, und es wurde mir Klugheit gegeben; ich flehte, und der Geist der Weisheit kam zu mir.

7:8 Ich zog sie Zeptern und Thronen vor, Reichtum achtete ich für nichts im Vergleich mit ihr.

7:9 Keinen Edelstein stellte ich ihr gleich; denn alles Gold erscheint neben ihr wie ein wenig Sand, und Silber gilt ihr gegenüber so viel wie Lehm.

7:10 Ich liebte sie mehr als Gesundheit und Schönheit und zog ihren Besitz dem Lichte vor; denn niemals erlischt der Glanz, der von ihr ausstrahlt.

7:11 Zugleich mit ihr kam alles Gute zu mir, unzählbare Reichtümer waren in ihren Händen.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 90,12-13.14-15.16-17 [R vgl. 14])

℞ - Sättige uns, Herr, mit deiner Huld! Dann werden wir jubeln und uns freuen. -
℞

90:12 Uns're Tage zu zählen, lehre uns! *
Dann gewinnen wir ein weises Herz.

90:13 Herr, wende dich uns doch endlich zu! * Hab Mitleid mit deinen Knechten! - ℞

℞ - Sättige uns, Herr, mit deiner Huld! Dann werden wir jubeln und uns freuen. -
℞

90:14 Sättige uns am Morgen mit deiner Huld! * Dann wollen wir jubeln und uns freuen all unsre Tage.

90:15 Erfreue uns so viele Tage, wie du uns gebeugt hast, * so viele Jahre, wie wir Unglück erlitten. - R̄

R̄ - Sättige uns, Herr, mit deiner Huld! Dann werden wir jubeln und uns freuen. - R̄

90:16 Zeig deinen Knechten deine Taten * und ihren Kindern deine erhabene Macht!

90:17 Es komme über uns die Güte des Herrn, unsres Gottes. † Lass das Werk unsrer Hände gedeihen, * ja, lass gedeihen das Werk unsrer Hände! - R̄

R̄ - Sättige uns, Herr, mit deiner Huld! Dann werden wir jubeln und uns freuen. - R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Hebr 4,12-13) (Das Wort Gottes richtet über die Regungen und Gedanken des Herzens)

Lesung aus dem Hebräerbrief:

4:12 Lebendig ist das Wort Gottes,
kraftvoll und schärfer als jedes
zweischneidige Schwert; es dringt
durch bis zur Scheidung von Seele
und Geist, von Gelenk und Mark; es
richtet über die Regungen und
Gedanken des Herzens;

4:13 vor ihm bleibt kein Geschöpf
verborgen, sondern alles liegt nackt
und bloss vor den Augen dessen,
dem wir Rechenschaft schulden.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank
sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Selig, die arm sind vor Gott; denn
ihnen gehört das Himmelreich. (Mt
5,3)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mk 10,17-30) (Verkaufe, was du hast, und folge mir nach!)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

10:17 lief ein Mann auf Jesus zu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?

10:18 Jesus antwortete: Warum nennst du mich gut? Niemand ist gut ausser Gott, dem Einen.

10:19 Du kennst doch die Gebote: Du sollst nicht töten, du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch aussagen, du sollst keinen Raub begehen; ehre deinen Vater und deine Mutter!

- 10:20 Er erwiderte ihm: Meister, alle diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt.
- 10:21 Da sah ihn Jesus an, und weil er ihn liebte, sagte er: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib das Geld den Armen, und du wirst einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach!
- 10:22 Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging traurig weg; denn er hatte ein grosses Vermögen.
- 10:23 Da sah Jesus seine Jünger an und sagte zu ihnen: Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen!
- 10:24 Die Jünger waren über seine Worte bestürzt. Jesus aber sagte noch einmal zu ihnen: Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu kommen!
- 10:25 Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.
- 10:26 Sie aber erschrakten noch mehr und sagten zueinander: Wer kann dann noch gerettet werden?

- 10:27 Jesus sah sie an und sagte: Für Menschen ist das unmöglich, aber nicht für Gott; denn für Gott ist alles möglich.
- [10:28 Da sagte Petrus zu ihm: Du weißt, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt.
- 10:29 Jesus antwortete: Amen, ich sage euch: Jeder, der um meinetwillen und um des Evangeliums willen Haus oder Brüder, Schwestern, Mutter, Vater, Kinder oder Äcker verlassen hat,
- 10:30 wird das Hundertfache dafür empfangen: Jetzt in dieser Zeit wird er Häuser, Brüder, Schwestern, Mütter, Kinder und Äcker erhalten, wenn auch unter Verfolgungen, und in der kommenden Welt das ewige Leben.]
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch der Weisheit hörten wir: "Reichtum achtete ich für nichts im Vergleich mit der Weisheit." Der heilige Apostel Paulus tat in seinem Briefe an die Korinther folgenden Ausspruch: "Geliebte, die Weisheit dieser Welt ist Torheit vor Gott"; er hat nicht ohne Bedacht gesprochen; denn wie mir scheint, ist er hierbei von dem Engelfall ausgegangen, der die Ursache ist, dass die Philosophen nichts Einstimmiges noch Übereinstimmendes in der Darlegung ihrer Lehrsätze hervorbringen. Die einen von ihnen behaupten nämlich, die Seele sei das Feuer oder die Luft; andere wiederum sagen, sie sei der Verstand, die Bewegung, die Ausdünstung oder eine von den Sternen ausgehende Kraft oder eine Bewegung hervorrufende Zahl; wieder andere behaupten, sie sei das Wasser als Erzeuger oder sie sei die Übereinstimmung von vier Elementen, sie sei das Blut, der Hauch oder die Einzahl; und viele andere wiederum sagen das Gegenteil. Welch eine Menge von Ansichten hierüber! Wie viele Beweise hierzu! Ja, wie viele Beweise von Sophisten, die mehr streiten als die Wahrheit finden. Doch das Buch der Weisheit in der Bibel bejubelt eben gerade nicht die Weisheit der Philosophie und der Wissenschaft, sondern die Weisheit Gottes. Diese Weisheit lässt erkennen, dass Grösse kleiner ist als Kleinheit und Schwäche grösser ist als Macht, verzeihende Liebe mächtiger als allgewaltiger nachtragender Hass und Gotteserkenntnis erfüllender als Weltgewandtheit.

Im Hebräerbrief hörten wir, dass das Wort Gottes "schärfer als jedes zweischneidige Schwert" ist, denn "das Wort Gottes richtet über die Regungen und Gedanken des Herzens." Es wird in bildhafter Sprache geschildert, dass es alles zerteilt und über alles und alle Geschöpfe richtet. Warum wird das Wort Gottes als scharfes zweischneidiges Schwert verglichen? Am Wort Gottes lässt sich messen, auf welcher Seite wir stehen: auf der Seite der Welt oder auf der Seite Gottes; auf der Seite der Sünde oder der Gerechtigkeit. Nun, jeder Mensch ist, da er auch aus Fleisch ist, immer irgendwie auch von der Welt. Nur ganz wenige haben die Welt derart überwunden, dass sie nichts weltliches mehr bedürfen und zugleich voll in Gott verankert sind. Am ehesten könnte hier Niklaus von Flüe genannt werden, der zwanzig Jahre lang nicht einmal weltlicher Speise bedurfte, sondern lediglich von der täglichen Eucharistie lebte. Freilich sind dies grosse Ausnahmen. Wir können jedoch in steter Bemühung der Welt immer fremder werden und immer mehr in Christus leben. Vorsicht! Damit ist nicht gemeint, zu beginnen, sich in falscher Askese zu Tode zu hungern. Damit ist vielmehr gemeint, immer mehr zu hungern und zu dürsten nach der Gerechtigkeit, um dereinst satt zu werden. Hier ist wiederum nicht die weltliche Gerechtigkeit gemeint, sondern die, selber in Gottes Gerechtigkeit zu leben. Dies können wir, wenn wir täglich mehr leben, wie Christus Jesus gelebt hat. "Wir haben ja nicht einen Hohenpriester, der nicht mitfühlen könnte mit unserer Schwäche, sondern einen, der in allem wie wir in Versuchung geführt worden ist, aber

nicht gesündigt hat. Lasst uns also voll Zuversicht hingehen zum Thron der Gnade, damit wir Erbarmen und Gnade finden und so Hilfe erlangen zur rechten Zeit."

Im Evangelium begegnet uns ein ernster Jesus. Er hebt klar mehrfach hervor: "Meine Kinder, es ist schwer, in das Reich Gottes zu kommen!" Viele, ja zu viele, glauben, es sei ein einfacher Sonntagsspaziergang in das Reich Gottes zu gelangen. Doch dies ist keinesfalls so. Da war ein Mann, der in Christus Gott erkannte, der die Gebote Gottes treu erfüllte und dadurch, weil er sie treu erfüllte, auch ein grosszügiges Wesen hatte und reichlich Almosen gab. Er verrichtete getreu die Gebete, er lebte absolut vorbildlich vor den Menschen. Dennoch reichte es nicht, um in das Reich Gottes zu gelangen. Gerade, weil dieser Mann ein rechtschaffenes Leben führte, liebte ihn Jesus: "Da sah ihn Jesus an, und weil er ihn liebte, sagte er: Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast, gib das Geld den Armen, und du wirst einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach!" Dadurch sagt Jesus, dass ohne Nachfolge Jesu der Weg ins Reich Gottes versperrt ist und ohne Loslassen des Irdischen ist die Nachfolge Jesu nicht möglich. Selbst die Jünger Jesu waren über diese Offenbarung überaus bestürzt. So doppelten sie bei Jesus nach und Jesus doppelte seinerseits nach. "Die Jünger aber erschrecken noch mehr und sagten zueinander: Wer kann dann noch gerettet werden?" Die Jünger sagten dies nicht zu Jesus, sie sagten dies

sozusagen in blankem Entsetzen zueinander. Nun folgte der Satz, den wir nur zu gerne als Ausrede nutzen, uns nicht ändern zu müssen: "Jesus sah sie an und sagte: Für Menschen ist das unmöglich, aber nicht für Gott; denn für Gott ist alles möglich." Natürlich ist für Gott alles möglich! Für Gott war sogar das Kreuz möglich. Gott selbst zeigte gerade durch das Kreuz Jesu, dass für ihn jede Erlösung möglich ist, doch nie ohne Kreuz. Wer sein Kreuz nicht annimmt und trägt, der nimmt auch die Erlösung nicht an. Bedeutet dies nun, dass wir z.B. Reichen Kreuze auflegen sollen, damit sie in das Reich Gottes gelangen? Keineswegs! Denn nicht für uns Menschen ist alles möglich, sondern für Gott. Wir sollen einander beim Tragen der Kreuze helfen und sie uns nicht gegenseitig auferlegen. Im Evangelium fragt Petrus Jesus aber auch unumwunden nach dem Lohn für die Mühe der Nachfolge Christi. Es ist gut, dass diese Frage nicht von einem anderen Apostel gestellt wurde, sondern vom ersten Papst. Wer um Jesu willen alles verlässt, der begibt sich in grosse Ungewissheit und hat nur noch wenig weltliche Sicherheiten. Doch Jesus beantwortet die Frage Petri ausführlicher, als sie gestellt wurde. Petrus sagte nur, dass sie alles verlassen hätten und Jesus folgten. Doch Jesus verlangt mehr. Er verlangt nicht nur alles zu verlassen um seinetwillen, sondern auch um des Evangeliums willen. Dann Antwortet Jesus mit einem Satz, der oft missinterpretiert wird: "Jetzt in dieser Zeit wird er Häuser, Brüder, Schwestern, Mütter, Kinder und Äcker erhalten, wenn auch unter Verfolgungen, und in der kommenden Welt das ewige

Leben." Wenn Jesus davon berichtet, dass einer, der sein Haus verlässt bereits hier auf der Erde Häuser erhalten wird, dann ist dies nicht zu verstehen, dass sich der Besitz vermehrt. Vielmehr ist es unter dem Aspekt der angekündigten Verfolgung zu verstehen. Wer sich Jesus und dem Evangelium voll hingibt, der wird nirgends Alt werden. Er wird, wie Paulus, überall auf Verfolger treffen. Dadurch entsteht für manche der Eindruck, jemand sei eben in seinem Leben unstet. Doch in Wahrheit ist es die Erfüllung der Prophezeiung Jesu, immer wieder in anderen Häusern und bei anderen Familien untertauchen zu müssen. Wer an keinem Ort Jahrzehnte bleiben kann, der gilt oftmals als der Letzte. Er hat so auch nicht die Möglichkeit, sich doch noch in irgendeiner Form ein Eigenheim und eine Sesshaftigkeit zu ermöglichen. Er wird nie zu den Ersten eines Ortes gehören, sondern immer nur ein Fremder sein. Sein Ruf wird auch nicht gerade besser dadurch, denn keiner kennt ihn wirklich und böswillige Gerüchte verbreiten sich so exponentiell zu seinen guten Taten. Dennoch hält er fest an Christus und dem Evangelium. Darum sagt Jesus: "Viele aber, die jetzt die Ersten sind, werden dann die Letzten sein, und die Letzten werden die Ersten sein." Man könnte diesen Satz durchaus auch übersetzen: "Viele aber, die jetzt die Geehrtesten sind, werden dann die Unbeachtetsten sein, und die Unbeachtetsten werden die Geehrtesten sein." Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu unserm Herrn und Meister Jesus Christus beten. Er hat uns den Weg zum ewigen Leben gewiesen:

Herr Jesus Christus, du hast uns auf den Weg gerufen. – Stärke deine Kirche darin, echtes Vorbild zu sein: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast uns auf den Weg der Gebote gewiesen. – Rufe sie allen Menschen in Erinnerung, besonders den Gesetzgebern: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast uns den Weg der Vollkommenheit aufgezeigt. – Stärke uns, ihn unerschrocken zu gehen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du hast uns den Beistand des Vaters versprochen. – Treibe die Unentschlossenen an und stärke unseren schwachen Willen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Die dir folgen, führst du zum ewigen Leben. – Führe in deiner Gnade auf deinen Weg, die vom Reichtum dieser Welt

irreführt und getäuscht werden:
(*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Herr und Vater aller Dinge, du hast den Menschen zur ewigen Herrlichkeit berufen. Gib uns den Mut und die Kraft, das Bleibende zu suchen und zu finden, durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr und Gott, nimm die Gebete und Opfergaben deiner Gläubigen an. Lass uns diese heilige Feier mit ganzer Hingabe begehen, damit wir einst das Leben in der Herrlichkeit des Himmels erlangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage IV - Die Heilsereignisse in Christus [S. 404])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

Wir danken Dir, Vater im Himmel,
und rühmen dich durch unseren
Herrn Jesus Christus. Denn durch
seine Geburt hat er den Menschen
erneuert, durch sein Leiden unsere
Sünden getilgt, in seiner
Auferstehung den Weg zum Leben
erschlossen und in seiner Auffahrt zu
dir das Tor des Himmels geöffnet.

Durch ihn rühmen dich deine Erlösten
und singen mit den Chören der Engel
das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

13

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt.

Sieh her auf die Opfertgabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast, und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:



Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.



Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir

deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Wer den Herrn sucht, gewinnt das Leben. So bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Kommunionvers:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Reiche müssen darben und hungern. Wer aber den Herrn sucht, braucht kein Gut zu entbehren. (Ps 34,11)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, in der heiligen Opferfeier nährst du deine Gläubigen mit dem Leib und Blut deines Sohnes. Gib uns durch dieses Sakrament auch Anteil am göttlichen Leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Die Frage nach dem Ewigen Leben beschäftigt alle Menschen. Wer den Mut hat, den Weg Gottes zu suchen und zu gehen, wird es erreichen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch
der Allmächtige Gott, der Vater, und
der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der
Gnade; der Herr ist mit dir; du bist
gebenedeit unter den Frauen, und
gebenedeit ist die Frucht deines
Leibes, Jesus.

*Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für
uns Sünder jetzt und in der Stunde
unseres Todes. Amen. (3 Mal)*

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter
der Barmherzigkeit, unser Leben,
unsre Wonne und unsere Hoffnung,
sei gegrüßt. Zu dir rufen wir
verbannte Kinder Evas. Zu dir
seufzen wir trauernd und weinend in
diesem Tal der Tränen. Wohlan denn,
unsere Fürsprecherin! Wende deine
barmherzigen Augen uns zu und
nach diesem Elende zeige uns Jesus,
die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

